



Würzburg, Friedensstr. 5

20/I 1914

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Entschuldigen Sie vielmals, dass ich Sie mit einer kleinen Bitte belästige. Seit Anfang dieses Semesters studiert hier ein Herr Rabbiner Ch. Ischernowitz, Rektor der jüd.-theol. Lehranstalt in Odessa. Derselbe möchte zu Beginn des Sommers mit einer Arbeit über die Halakha promovieren. Die Angelegenheit steht aber deshalb auf erhebliche Schwierigkeiten, weil Herrn Ischernowitz der Nachweis eines russischen Mittel-schul-abschlusses, das einigermaßen den deutschen Anforderungen entspricht, fehlt. Seit neuester Zeit

und in dieser Hinsicht auf ministerielle Weisung
hin auf den bayerischen Universitäten ziemlich streng
verfahren. Nur die Vorlage einer hervorragenden Arbeit
und einstimmiger Fakultätsbeschluss kann ausnahms-
weise von der Verpflichtung des Altkursus-nachweises
befreien. Herr Lehmann hat schon einiges in
hebr. Sprache veröffentlicht, so speziell ein Buch:

"Vorlesungen über den Talmud". Da mir mitgeteilt
wurde, dass Sie letztere Publikation einer näheren
Prüfung unterzogen haben, so wäre ich Ihnen
zu grossem Danke verpflichtet, wenn Sie mir in
aller Kürze ein Substantielles über dieselbe zukommen
lassen, um mich bei der Behandlung der ganzen
Angelegenheit in der Fakultätsitzung darauf

berufen zu können. Herr Lehmann hat eine Zeit
hier Mathematik und Physik und hat viel speziell in das
letzte schon ganz gut eingearbeitet. Was seine talmu-
dischen Studien betrifft, so liegen dieselben meinem
eigenen Lebensgebiet etwas fern, so dass ich ~~es~~ sehr
begonnen würde, wenn ich darüber das Urteil
eines kompetenten Fachmannes hören könnte.

Ihre Verehrung, für Ihre Freundlichkeit bestens
dankend

verbleibe ich

in ausgereicherter Hochachtung

Ihr sehr ergebener

H. Streik